

## Bericht zum Programmpunkt

### “Blick zum Sternenhimmel im Frühjahr“

am 25.03.2011

- Teilnehmer: 20 Besucher und 3 Sternkundige von den Backnanger Sternguckern (Michael Altvater, Markus Noller, Michael Tomitsch).
- Leitung: Michael Tomitsch
- Treffpunkt: 19:00 Uhr, Wanderparkplatz zwischen Bürg und Stöckenhof
- Ende: 21:30 Uhr
- Wetter: um 8°C, trocken, nur vereinzelt leichte Bewölkung

Auch in diesem Frühjahr erläuterte uns Michael Tomitsch mit seinen sternkundigen Kollegen Michael Altvater und Markus Noller von den Backnanger Sternguckern (<http://bksterngucker.de>) Sternbilder und Sterne.

Das Wetter meinte es gut und so waren nur wenige Wolken vorhanden, man kann eigentlich nur von dünnen Nebelfetzen sprechen, die kurzzeitig die Sicht etwas trübten.

Schon kurz nach Sonnenuntergang waren die Geräte aufgebaut und die astronomisch interessierten Besucher mußten nur einen kurzen Weg vom Parkplatz bis zum „Freiluft-Observatorium“ zurücklegen. Der Himmel strahlte am westlichen Horizont noch golden von der untergehenden Sonne. Je weiter der Blick nach Osten schweifte, veränderte sich die Himmelsfarbe von silbrigem Blau in Dunkelblau bis fast ins Schwarze der heranziehenden Nacht. Ein schöner Auftakt.

Die ersten glitzernden Flecken zeigten sich recht bald und wir konnten Sirius ausmachen. Mit der zunehmenden Dunkelheit zeigten sich immer mehr Sterne. Die drei Gürtelsterne des bekannten Wintersternbildes Orion wurden bald erkannt und die anderen Orionsterne wie Betelgeuze und Rigel leuchteten hell.

Die Sternbilder Kassiopeia, Großer Wagen (Großer Bär) erkannten viele der Besucher. Weitere Sternbilder wie Zwillinge, mit den Sternen Kastor und Pollux, Großer Hund, mit Sirius oder das Sternbild Krebs waren für ungeübte Sterngucker nicht auf Anhieb am Himmel zuzuordnen.

Sehr gut gelang die Auffindung des Polarsterns, um den sich der ganze Himmel dreht. Um ihn herum bleiben einige Sternbilder das ganze Jahr über sichtbar und werden daher zirkumpolar genannt.

Interessant zu betrachten waren größere Sternansammlungen. Die Plejaden begleiteten uns den ganzen Abend und waren mit bloßem Auge zu sehen. Sie werden auch Siebengestirn genannt. Im Amerikanischen heißen sie „Seven Sisters“ und ergänzen kann man noch, dass bei uns auch der japanische Name dieses Sternbildes bekannt ist, nämlich als Autamarke. Einfach mal bei Gelegenheit einen Subaru genauer anschauen.

Einige Sternennebel waren nur als verwaschte Lichterscheinungen in den starken Teleskopen der Backnanger Sterngucker zu sehen, so z.B. der Whirlpool-Nebel, eine Galaxie im Sternbild der Jagdhunde. Bereits mit einem guten Fernglas war der Orionnebel zu erkennen.

Als einziger Planet ging Saturn im Osten auf. Je höher er über den Horizont stieg, um so deutlicher war er in den Teleskopen und sogar im Spektiv, das eigentlich zur Vogelbeobachtung eingesetzt wird, mit seinem Ring zu sehen. Im Teleskop wurden sogar einige Monde des Saturns sichtbar.

Von zwei sich schnell bewegenden Objekten waren einige Teilnehmer beeindruckt. Eines zog um 20:27 aus westlicher in östliche Richtung, wenn man nach Norden schaute. Ein weiteres Objekt bewegte sich um 20:51 von Südwesten nach Nordosten. Beides waren künstliche Himmelskörper. Herauszufinden, welche Satelliten es waren, dieser Knobelaufgabe stellt sich jetzt der Verfasser dieses Berichtes.

Diese Verbindung zur Astronomie über unser NABU-Mitglied Michael Tomitsch werden wir weiter pflegen und hoffen auf noch viele weitere sternklare Programmpunkte.

26.3.2011

R. Siegle